

Groß aufgetrumpft

Beim traditionsreichen 21. Weihnachtsschwimmfest vergangenen Sonntag in Villingen trumpfte der Nachwuchs des SV Friedrichshafen mit 20 Podiumsplatzierungen noch einmal groß auf.

Zum letzten Schwimmwettkampf im alten Jahr reisten aus Friedrichshafen neun Aktive der Jahrgänge 1991 und jünger zu einer letzten Standortbestimmung vor dem Trainingslager über die Weihnachtsfeiertage nach Villingen. Erfolgreichste Teilnehmerin war bei den Mädchen einmal mehr Lisa Schmittke (Jg 91), die zwei erste und zwei zweite Plätze zum hervorragenden Häfler Gesamtergebnis beisteuerte, wobei besonders die Siegerzeit über 100m Rücken mit 1:21,67 Minuten heraus stach. Franziska Thelemann (Jg 92) erkämpfte sich über 100m Lagen in sehr guten 1:25,03 eine Silbermedaille, sowie über 100m Freistil Bronze. Die Jüngste im Team, Sarah Feßler (Jg 97), schwamm mit zwei vierten Plätzen über 50m Freistil und 50m Schmetterling nur hauchdünn am Treppchen vorbei. Gute Mittelfeldplatzierungen erkämpften sich Alexandra Schenk und Martina Schraff (beide Jg 96) über die 50m-Distanzen.

Milos Rosic (Jg 93) demonstrierte bei den Jungen seine Klasse mit einem Sieg über 100m Freistil in persönlicher Bestzeit von 1:02,44 Minuten, sowie zwei zweiten Plätzen über 100m Lagen und 100m Schmetterling. Corbinian Thelemann (Jg 92) musste sich dreimal knapp geschlagen mit zweiten Plätzen über 100m Lagen, 100m Rücken sowie 100m Schmetterling zufrieden geben. Seinem Zwillingsbruder Sebastian gelang über 100m Schmetterling mit Rang drei die beste Platzierung. Ebenfalls einen dritten Platz erschwamm sich Lukas Schenk in seiner Speziallage über 100m Brust (1.33,15). Zum Abschluss erreichte das Quartett überraschend sowohl in der 4x50m Lagenstaffel als auch in der 4x50m Freistilstaffel die Bronzemedaille.

Die Medallenausbeute in Villingen bewies zum Ende des Jahres noch einmal eindrucksvoll die ausgezeichnete Arbeit des Teams um Nachwuchstrainer Manfred Köder, so dass nach dem Abgang einiger altbewährter Aktiven aus der ersten Wettkampfmannschaft diese Lücken im Laufe des nächsten Jahres geschlossen werden dürften.